Sitzungsvorlage

zur 1. Sitzung der ÖPNV-Kommission
Schwarzwald-Baar-Heuberg am 11. Juni 2021

ZWECKVERBAND RINGZUG SCHWARZWALD-BAAR-HEUBERG

1. Projektvorstellung

Die Region Schwarzwald-Baar-Heuberg ist bisher in Bezug auf ÖPNV-Tarife vergleichsweise kleinteilig aufgestellt. Dies bedeutet im Kern, dass die benachbarten Zentren der Region verschiedenen Verkehrsverbünden angehören. In der Region existieren, ohne Haustarife, Sondertarife und Übergangstarife in andere Landesteile mitzuzählen, bisher je nach gewünschter Strecke vier verschiedene Flächentarife, davon einer landkreisübergreifend als Additionstarif und drei landkreisscharfe Verbundtarife mit ihren jeweiligen eigenen Preisen, Sonderregelungen und Ausnahmen. Dieses Sammelsurium an Tarifen auf kleinem Raum ist für den Nutzer kompliziert und schwer zu durchschauen und generell eine hohe Einstiegshürde in den umweltfreundlichen Nahverkehr an sich. Die SMA und Partner AG (Zürich) war vom Zweckverband Ringzug daher bereits im Jahr 2019 beauftragt worden, verschiedene Modelle für einen künftigen leistungsfähigen gemeinsamen landkreisübergreifenden Tarif zu erarbeiten. Der neue regionale Tarif soll zum einen zeitgemäß und zukunftsfähig sein und zum anderen die bestehenden Verbundtarife ablösen. Die SMA ist ein unabhängiges und im deutschsprachigem Raum sehr bekanntes Consulting- und Softwareunternehmen für Bahnsysteme und verfügt über die notwendige Expertise um ein Projekt dieser Art erfolgreich begleiten zu können.

Die ersten Entwürfe für den neuen gemeinsamen Tarif wurden am 09.11.2019 und 08.02.2020 in zwei halbtags-Workshops vorgestellt, an denen die Mitglieder der ÖPNV-Ausschüsse aller drei Landkreise teilgenommen haben. Im Rahmen der Workshops wurden auch grundlegende Tarifmodelle identifiziert, die in der Folge nachgeschärft bzw. inhaltlich vertieft werden sollten. Zudem wurde am 29.02.2020 in Zusammenarbeit mit dem Kommunikationsbüro translake (Konstanz) eine Bürgerbeteiligung durchgeführt, um die zwischenzeitlich weiter entwickelten Modelle bzw. Tarife mit der Bürgerschaft sowie Interessensgruppen offen zu diskutieren und Input für den weiteren Prozess zu sammeln. Schließlich haben in allen drei Landkreisen Klausurtagungen der Kreistage stattgefunden, um auch dort ein Stimmungsbild zum jeweiligen Planungsstand zu erhalten. Im Verfahren war bewusst auf formale Abstimmungen verzichtet worden. Vielmehr wurde die landkreisübergreifende Arbeitsgruppe beauftragt, unter Berücksichtigung der in den Diskussionen erkennbaren Tendenzen einen Vorschlag für diese Kommission vorzubereiten.

Insgesamt war in allen drei Kreistagen ein hohes Interesse am gemeinsamen Projekt erkennbar. Auch die beteiligten Bürger nahmen die vorgeschlagenen Ideen zur Tarifreform zustimmend auf. Der Fokus bei der Tarifreform liegt auf der Gewinnung von Abo-Kunden, sprich regelmäßigen Nutzern des ÖPNV. Entsprechend sollen Zeitkarten und Abonnements gegenüber dem EinzelTicket vergleichsweise attraktiv angeboten werden, so dass der Kauf einer Zeitkarte schon nach wenigen Fahrten im Monat lohnt und so zugleich ein Anreiz für weitere Fahrten mit dem ÖPNV geschaffen wird. Zum anderen soll das Tarifsystem für den

Kunden einfacher zu verstehen und die Nutzung von Bus und Bahn tendenziell günstiger werden. Deshalb soll das Tarifsortiment im Vergleich zum bestehenden Angebot reduziert werden.

2. Tarifmodelle

Das bereits bewährte Modell eines flächenbasierten Zonentarifs wird weiterentwickelt und vereinfacht. Im Gegensatz zu reinen Streckentarifen, wie beispielsweise im DB Fernverkehr üblich, ermöglicht ein Zonentarif den einfachen Wechsel zwischen den Verkehrsmitteln, so dass eine Reise bequem mit nur einem Fahrschein für Bus und Bahn getätigt werden kann. Aus den derzeit 27 kleinteiligen Tarifzonen sollen im Zuge der Reform acht große Tarifzonen entstehen, die dem Fahrgast grundsätzlich ohne Aufpreis mehr Flexibilität bei der Wahl der gewünschten Reiseroute ermöglichen. Die Tarifzonen werden so definiert, dass keine Kreisgrenzen überschritten und keine Gemeindegebiete durchtrennt werden, so dass sich die Fahrt von einzelnen Ortsteilen in den Kernort keineswegs durch Zonengrenzen verteuert.

Im Zuge der Definition der Tarifzonen wurde auch auf Verkehrsströme und den Bürgernutzen geachtet. Die Stadt Tuttlingen verzeichnet als wirtschaftliches Zentrum des Landkreises Tuttlingen starke Pendlerströme aus dem gesamten Landkreis. Damit sich die Fahrt von oder nach Tuttlingen durch eine Zuordnung der Kreisstadt zur nördlichen oder südlichen Zone nicht für einen Teil der Bürger verteuert, soll Tuttlingen inklusive aller Stadtteile in zwei Zonen zugleich liegen und ist damit von jedem Punkt im Landkreis Tuttlingen innerhalb einer Zone erreichbar. Um unverhältnismäßige Preissprünge auf bestimmten Strecken zu vermeiden wurden zwei 3-Zonen-Punkte definiert, deren Zugehörigkeit zu einer der umliegenden Zonen eben von der gewählten Route abhängt und dem Fahrgast so den Kauf einer zusätzlich benötigten Zone erspart. Die beiden Punkte sind Waldmössingen (Schramberg, LK Rottweil) und Trossingen Bahnhof (Deißlingen, LK Rottweil). Die Tarifzoneneinteilung kann der Karte in der Anlage 1 entnommen werden. Tuttlingen wird durch die Zugehörigkeit zu zwei Zonen schraffiert dargestellt.

In Bezug auf den neuen Tarif wurden folgende Konzepte im Verlauf des Verfahrens geprüft, diskutiert und letztlich aus einem oder mehreren Gründen nicht mehr weiterverfolgt:

- Eine „kleine Lösung“, bei der lediglich die Tarife der drei Verbünde vereinheitlicht worden wären, wurde bereits im ersten Workshop verworfen, da dies die Einstiegshürde in den ÖPNV nicht nennenswert abgesenkt hätte und die zukünftige tarifliche Weiterentwicklung der Region weitgehend ausgeklammert worden wäre.

- Ein Luft- oder Distanztarif auf Smartphone-Basis wurde ebenso geprüft. Dies bedeutet konkret die Abrechnung einer gefahrenen Strecke bis zu einem vorab definierten Maximalbetrag pro Tag und/oder Monat). Bei diesem Modell ist zwischen dem Vertriebskanal (Medium auf dem der Fahrschein vorhanden ist – z.B. Smartphone/Chipkarte) und dem zugrundeliegenden Tarif (Art der Fahrpreisermittlung) zu unterscheiden. Ein elektronisches Ticket ist als Alternative zum Papierticket mit jedem Tarifmodell möglich, stellt also nur einen zusätzlich neuen Vertriebskanal dar. Ein Distanztarif ist hingegen nur mit einem entsprechenden elektronischen Gerät und entsprechender Infrastruktur (Mobilfunkabdeckung bzw. Lesegeräte in Fahrzeugen oder an Haltestellen) nutzbar. Die Neuausrüstung aller Haltestellen in der Region mit Akzeptanzterminals wäre kurzfristig nicht umsetzbar. Ein Distanztarif wäre deshalb

zumindest für absehbare Zeit nur ergänzend denkbar. Eine parallele Einführung zweier unterschiedlicher Tarifsysteme ist aus Sicht der Fachleute auch nicht leistbar. Zwischenzeitlich treibt das Land den Themenkomplex e-Ticketing auf überregionaler Ebene voran und favorisiert die Einführung eines landesweit einheitlichen Check-in/Check-out-Systems. Auch vor diesem Hintergrund ist es im Moment nicht angezeigt, eigene Lösungen zu entwickeln. Die Einführung eines distanzbasierten Verbundtarifs kann in Zukunft dennoch gegebenenfalls wieder auf die Agenda genommen werden.

- Im Zeitkartenbereich wurde ebenfalls die Idee der Landkreiszonen, sprich eine einzelne Tarifzone je Landkreis geprüft. Allerdings wären damit Pendler zwischen den Landkreisen und damit zwischen den Zentren der Region klar benachteiligt und die Landkreisgrenzen im Vergleich zur heutigen Situation wieder deutlich stärker betont. Das Projektziel, die Bindungen in der Region weiter zu stärken, wäre so nicht zu erreichen.
- Die Idee einer „RegioCard“ nach dem Freiburger Modell, womit jede Zeitkarte automatisch Netzwirkung im gesamten Verbundgebiet hätte, wurde ebenfalls betrachtet. Die Vertreter des Verkehrsministeriums sehen das Modell RegioCard jedoch sehr kritisch und haben eine entsprechende Förderung des Landes für dieses konkrete Modell in Frage gestellt. Auch aufgrund der dabei entstehenden Verwerfungen im Hinblick auf die Nachbarlandkreise bzw. den landkreisüberschreitenden bwtarif plädiert die Arbeitsgruppe dafür, die Netzwirkung des Abos auf Wochenenden und Feiertage zu begrenzen. Die Freizeitregelung für Schüler und Auszubildende soll wie bisher weitergelten.
- Von einem 365 €-Ticket nach dem Modell der Stadt Wien wurde vom Gutachter und von Fachleuten des Verkehrsministeriums abgeraten, da aufgrund der symbolischen Preisgestaltung Tarifanpassungen nur schwer vorzunehmen sind. Zudem stellt das günstige Ticket lediglich den letzten Baustein eines umfassenden Katalogs zur Attraktivitätssteigerung des ÖPNV sowie dessen Finanzierung durch verschiedene Akteure (u. a. Arbeitgeber) dar.

  Die neue Landesregierung hat in ihrem Koalitionsvertrag vereinbart, „mit finanzieller Unterstützung des Landes die Einführung eines attraktiven Schüler-, Auszubildenden-, Studierenden- und Jugendtickets zum Preis von 365 € pro Jahr mit landesweiter Gültigkeit anzustreben“. Aus diesem Grund wurde der Gutachter SMA beauftragt, mögliche Modelle auszuarbeiten und zu berechnen. In einem Modell (Anlage 3) erhält dieser Personenkreis für 365 € ein Regioticket. Die Buchung eines Tickets mit einer geringeren Netzabdeckung wäre nicht möglich. In einer zweiten Variante (Anlage 4) wurde das Zonenmodell (insgesamt 8 Zonen, Netzwirkung ab Zone 4) beibehalten. Der Preis für ein Schüler-Abo beträgt ab Buchung von 4 Zonen und mehr 365 € pro Jahr. Die Buchung von weniger Zonen wäre dann etwas günstiger. Dies wäre aus Fahrgastsicht das günstigste Modell, entsprechend wäre das Defizit für die Landkreise am größten. Eine Umsetzung dieser Varianten wird allerdings nicht empfohlen. In dem Vorschlag der Verwaltung kostet das Schüler-Abo in der kleinsten Zone 1/2 lediglich 357 € und wäre damit bereits günstiger als 365 €.

  Sollte das 365 €-Ticket tatsächlich auf Landesebene umgesetzt werden, wird es aller Voraussicht nach Bestandteil des landesweiten bwtarif sein und entsprechend überregional gültig sein. Bestehende Verbundtarife wären davon nicht betroffen. Im vorgeschlagenen Modell hätten Schüler auch weiterhin die Möglichkeit, ein günstigeres

regionales Ticket zu erwerben, wenn sie beispielsweise eine landesweite Gültigkeit etwa aufgrund ihres Alters noch gar nicht benötigen.

- Auf besondere Rabattierungen wie beispielsweise Stadtzonen, Kurzstrecken oder eine sogenannte „Homezone“ soll zugunsten der Einfachheit für Nutzer, Fahr- und Kontrollpersonale sowie hinsichtlich der dann komplizierten vertrieblichen Umsetzung des Tarifs verzichtet werden. Unter dem Begriff Homezone wird ein Bereich verstanden, den der Kunde für sich definieren kann und innerhalb dem er dann beliebig oft den ÖPNV nutzen kann. Dafür zahlt der Kunden abhängig von der Größe des Geltungsbereichs einen festgelegten Preis. Spezielle tarifliche Ausnahmen brechen nicht nur das eigentliche Tarifgefüge auf, sondern bedeuten auch immer Mindereinnahmen, die sich auf Basis der aktuellen Datenlage noch gar nicht abschätzen lassen.

- Die verschiedenen von der SMA berechneten Tarifmodelle führen zu unterschiedlich hohen Einnahmeverlusten. Für den Landkreis Tuttlingen war es daher wichtig darzustellen, welche finanziellen Auswirkungen ein Preismodell für alle drei Landkreise hätte, bei dem für den Landkreis Tuttlingen kein wesentlicher weiterer Zuschussbedarf im Vergleich zu heute auftritt. Der Landkreis Tuttlingen verfügt im Vergleich zu den Landkreisen Rottweil und Schwarzwald-Baar über das günstigste Preisniveau bei den Fahrscheinen. Diese „Nullvariante“ (Anlage 5) führt in der Vergleichsrechnung der SMA allerdings in allen drei Landkreisen sowohl bei den Einzelfahrscheinen als auch bei den Zeitkarten zu höheren Ticketpreisen und damit zu vielen „Verlierern“ bei den Fahrgästen. Damit würde die Tarifreform in der Öffentlichkeit nicht mehr als Verbesserung wahrgenommen werden. Die Einzelfahrscheine wären um etwa 25%, die Monatskarten um etwa 20% teurer als beim von der Verwaltung favorisierten Preismodell B. Dies wäre den Kunden kaum vermittelbar, insbesondere da die Tariffusion den ÖPNV attraktiver machen und Fahrgastzuwächse generieren soll. Es wird daher klar empfohlen, die Tuttlinger „Nullvariante“ nicht weiter zu verfolgen.

3. Empfehlung

Die Verwaltung schlägt der Kommission vor, die beigefügte Preisvariante B (Anlage 2) umzusetzen. Diese beinhaltet ein Verhältnis Einzelticket zum Monatsticket von 1:14 und ein Verhältnis Monatskarte zum Jahres-Abo von 1:9. Zur besseren Vergleichbarkeit mit den zum 01.08.2021 geltenden Fahrpreisen ist der Vorlage eine entsprechende Anlage (Anlage 6) beigefügt. Die Preiselastizität wurde in Absprache mit dem Land auf den branchenüblichen Wert von minus 0,2 ab dem dritten Jahr festgelegt. Die Preiselastizität misst die relative Änderung der Nachfrage im Anschluss an eine Preisänderung. Die Schülerkarten sind davon ausgenommen, da die Nachfrage hier unabhängig vom Tarif ist.

Einzeltickets

Das Einzelticket beginnt bei 2,40€ für eine Zone. Ab 4 Zonen (7,60€) ist kein weiteres Ticket mehr notwendig. Die Tageskarten beginnen bei 4,80€ und „lohnen“ sich bereits bei 2 Fahrten.

Zeitkarten

Eine Monatskarte für Erwachsene beginnt bei 52€ pro Monat. Das Jahres-Abo ist bereits bei 9 Monatskarten finanziert. Damit wird ein zusätzlicher Anreiz zum Erwerb eines Abos geschaffen. Das Schüler-Abo beginnt bei 357€ pro Jahr. In der Regel teilt sich der Jahresbetrag auf 11 Abbuchungsmonate auf, so dass diese Karte 32,45€ kosten wird (357€/ 11 Monate).

Freizeitregelungen

- Schüler können werktags ab 14:00 Uhr und am Wochenende im gesamten Netz fahren
- Erwachsene mit Abo können am Wochenende im gesamten Netz fahren

Auswirkungen der neuen Preise auf die Landkreishaushalte

Die Tarifabsenkung führt zu Mindereinnahmen bei den Verkehrsverbünden bzw. den Verkehrsunternehmen. Der Ausgleich erfolgt durch die Landkreise. Dabei werden die Mehrkosten in den ersten 10 Jahren durch einen Landeszuschuss reduziert.

Durchschnittliche jährlichen Mehrkosten in den ersten 10 Jahren:
(durchschnittliche Höhe der Landesförderung berücksichtigt)

	Rottweil	Schwarzwald-Baar-Kreis	Tuttlingen	Gesamt
Mehrausgaben	0,84 Mio. €	1,78 Mio. €	0,81 Mio. €	**3,43 Mio. €**
Landesförderung	0,25 Mio. €	0,53 Mio. €	0,25 Mio. €	**1,03 Mio. €**
Gesamt	**0,59 Mio. €**	**1,25 Mio. €**	**0,56 Mio. €**	**2,40 Mio. €**

Mehrkosten im ersten Jahr:
(Die Landesförderung beträgt 50 % der Mehrausgaben)

	Rottweil	Schwarzwald-Baar-Kreis	Tuttlingen	Gesamt
Mehrausgaben	0,88 Mio. €	1,86 Mio. €	0,87 Mio. €	**3,61 Mio. €**
Landesförderung	0,46 Mio. €	0,96 Mio. €	0,45 Mio. €	**1,87 Mio. €**
Gesamt	**0,42 Mio. €**	**0,90 Mio. €**	**0,42 Mio. €**	**1,74 Mio. €**

Mehrkosten ab dem 11.Jahr:
(ohne Landeszuschuss)

	Rottweil	Schwarzwald-Baar-Kreis	Tuttlingen	Gesamt
Mehrausgaben	0,83 Mio. €	1,76 Mio. €	0,80 Mio. €	**3,39 Mio. €**
Landesförderung	---	---	---	**---**
Gesamt	**0,83 Mio. €**	**1,76 Mio. €**	**0,80 Mio. €**	**3,39 Mio. €**

Landesförderung

Das Land Baden-Württemberg fördert Tarif- und Verbundfusionen, da sich diese stets positiv auf die allgemeine Nachfrage nach umweltfreundlichen Verkehrsmitteln auswirken. Die Förderbeträge werden über einen Zeitraum von 10 Jahren abschmelzend ausbezahlt. Im 1. Jahr werden 50% der Kosten dieser Tarifabsenkung vom Land übernommen. Im Jahr 2 reduziert sich der Betrag um 5% auf 45%. Im zehnten Jahr fördert das Land das Projekt noch mit 5%. Ab dem elften Jahr fällt die Co-Finanzierung weg und die Landkreise müssen die Kosten allein tragen. Insgesamt beträgt die Landesförderung 10 Mio. Euro. Das empfohlene Modell der Verwaltungen ist nach Aussage des Landes förderfähig.

Schülerbeförderungskosten

Im folgenden Abschnitt werden die Auswirkungen des neuen Verbundtarifs auf die Schülerbeförderungskosten erläutert. Die Landkreise haben jeweils unterschiedliche Regelungen hierzu. Eine einheitliche und gemeinsame Regelung zu den Schülerbeförderungskosten ist für die Umsetzung der Tarifreform nicht notwendig und wurde auch nicht unterstellt. Im neuen Tarifmodell wird daher davon ausgegangen, dass die Eigenanteils- und Zuschussregelungen der Landkreise zunächst bestehen bleiben.

Eine Vielzahl von Schüler-Abos wird künftig ohne einen Landkreiszuschuss zu den Eigenanteilen auskommen, da die Fahrkarte günstiger bzw. gleich teuer sein wird, als der bisherige Eigenanteil der Eltern an den Fahrkarten. Durch die Vergrößerung der Tarifzonen gibt es auch Konstellationen, bei denen die Schüler künftig mit weniger Zonen auskommen. Dies führt dann zu geringeren Eigenanteilen oder wegfallenden Mehrkostenzahlungen. Im Ergebnis führen diese beiden Effekte zu Einsparungen bei den Landkreisen, welche im Modell auch berücksichtigt sind.

4. Fazit

Die Verwaltung ist überzeugt, mit der Variante B ein Modell vorzuschlagen, das einen attraktiven Tarif für die Region Schwarzwald-Baar-Heuberg bietet und zudem auch die finanziellen Mehrbelastungen für die Landkreise klar mit im Blick hat. Der zukünftige regionale Tarifverbund wird sich perspektivisch auch mit einer Weiterentwicklung der Tarife, z.B. wegen der Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Bereich Home-Office, beschäftigen und entsprechende Lösungen in der Praxis umsetzen. Im ersten Schritt liegt der Fokus aber auf der Vereinfachung und Steigerung der Attraktivität der Tarife. Es wird daher vorgeschlagen, die Verwaltung zu beauftragen, entsprechende Beschlussvorlagen für die Kreistage Rottweil, Schwarzwald-Baar-Kreis und Tuttlingen auszuarbeiten.

Region Schwarzwald-Baar-Heuberg

Legende

- Landkreise
- Tarifzonen
- Kommunen

Kilometer

0 2,5 5 10 15 20

Preisvariante B: Einzelticket ab 2,40 € / Jahreskarte ab 475 €
Übersicht

Entspricht bisheriger Variante E3 mit aktualisierter Preisbasis
Verhältnisse Einzelticket : Monatskarte 1:14 und Monatskarte : Jahreskarte 1:9
Schüler-Jahresabo für 1-2 Zonen 357 €

Basispreise für Erwachsene

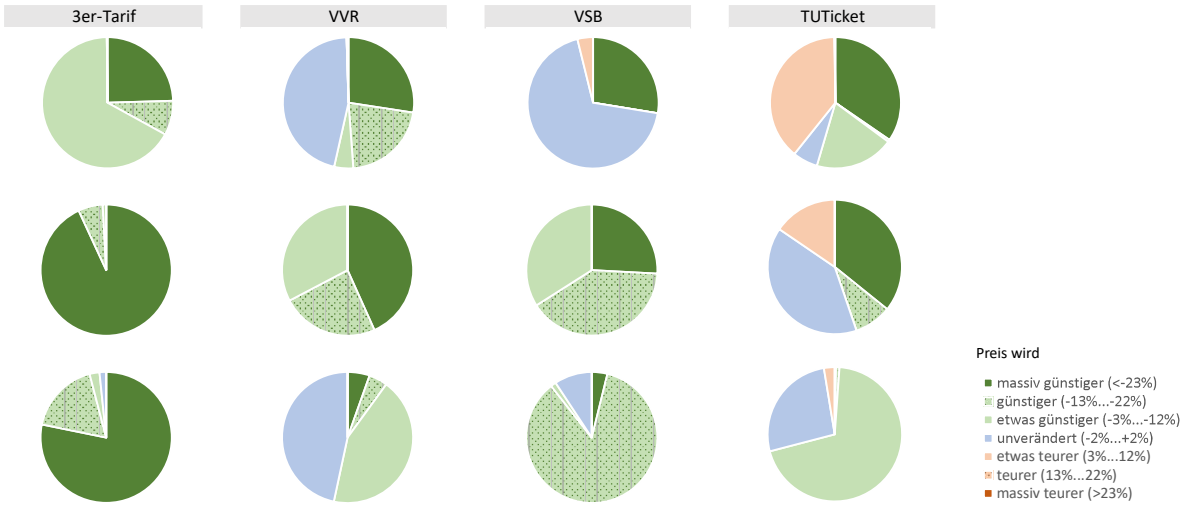
Anz. Zonen	Einzelfahrt	Tageskarte
1	2.40 €	4.80 €
2	3.80 €	7.60 €
3	5.80 €	11.60 €
4 und mehr	7.60 €	15.20 €

Basispreise für Schüler

Anz. Zonen	Monatskarte	Jahresabo	Monatskarte	Jahresabo
1 - 2	52.00 €	475.00 €	39.00 €	357.00 €
3	80.00 €	720.00 €	60.00 €	540.00 €
4 und mehr	105.00 €	950.00 €	78.00 €	713.00 €

Wie verändern sich die Fahrkartenpreise für die Fahrgäste im Vergleich zu heute?

Anteil verkaufter Fahrkarten, welche preislich günstiger, unverändert oder teurer werden.



Wie verändert sich die Anzahl Fahrgäste im Vergleich zu heute?

	3er-Tarif		VVR		VSB		TUTicket		Gesamt	
Einzelfahrscheine	+ 3'000 Stk	+ 3%	+ 10'000 Stk	+ 3%	+ 13'000 Stk	+ 2%	+ 11'000 Stk	+ 3%	+ 37'000 Stk	+ 2%
Zeitkarten Erwachsene	+ 1'000 Stk	+ 9%	+ 1'000 Stk	+ 5%	+ 2'000 Stk	+ 4%	+ 1'000 Stk	+ 2%	+ 5'000 Stk	+ 4%
Zeitkarten Schüler	+ 0 Stk	+ 0%	+ 0 Stk	+ 0%	+ 0 Stk	+ 0%	+ 0 Stk	+ 0%	+ 0 Stk	+ 0%

Wie wirken sich die neuen Preise auf die jährlichen Landkreisausgaben aus (Durchschnitt über die ersten 10 Jahre)?

	Rottweil	Schwarzwald-Baar	Tuttlingen	Gesamt
Einzelfahrscheine[+]	+ 0.26 Mio €	+ 0.35 Mio €	+ 0.30 Mio €	+ 0.91 Mio €
Zeitkarten Erwachsene[+]	+ 0.31 Mio €	+ 0.59 Mio €	+ 0.44 Mio €	+ 1.34 Mio €
Zeitkarten Schüler[+]	+ 1.47 Mio €	+ 1.38 Mio €	+ 0.51 Mio €	+ 3.36 Mio €
Reduktion Aufwändungen Schülerkarten	- 1.20 Mio €	- 0.54 Mio €	- 0.44 Mio €	- 2.18 Mio €
Erwartete Landesförderung	- 0.25 Mio €	- 0.53 Mio €	- 0.25 Mio €	- 1.03 Mio €
Total	**+ 0.59 Mio €**	**+ 1.25 Mio €**	**+ 0.56 Mio €**	**+ 2.40 Mio €**

[+] Entschädigung Verbund

Hinweis zur Abschätzung der Nachfrage- und Umsatzveränderungen:
Die Abschätzung der Nachfrage- und Umsatzveränderungen basiert auf den Anpassungen der Zonen und Fahrpreise gegenüber der Referenz. Spätere Tarifentwicklungen und allfällige Veränderungen beim verkehrlichen Angebot oder den demografischen Faktoren sind nicht berücksichtigt.

Hinweis zu den Fahrscheinpreisen:
Bis zum Start des neuen Tarifs wird durch steigende Personal- und Sachkosten ein zusätzlicher Finanzierungsbedarf entstehen. Dieser kann durch höhere Fahrscheinpreise und/oder höhere Zuschüsse der Landkreise kompensiert werden. Die Entscheidung darüber ist rechtzeitig vor Wirksamwerden der neuen Tarife zu treffen.

Grundlage für die Abschätzung der Nachfrage- und Umsatzveränderungen:
Bereinigte Verkaufsdaten 2019
Schülerzahlen 2019
Referenzpreise ab 1.8.2021
Preiselastizität -0.2

Hinweise zu den Zeitkarten Schüler:
Die Zeitkarten für Schüler weisen gegenüber den Zeitkarten für Erwachsene eine Ermässigung von mind. rund 25% auf. Für bisher im Schülerlistenverfahren bezogene Zeitkarten wird neu der Jahreskarten-Preis angewendet. Die Schülerlistenverfahren sind in den drei Landkreisen unterschiedlich und bedürfen einer Anpassung an die neuen Tarife. Unterstellt ist, dass künftig höchstens der bisherige Betrag zu bezahlen ist. Bei den Schülern wird eine preisunabhängige Nachfrage angenommen.

Preisvariante D: Schüler-Abo für alle Zonen 365 €
Übersicht

Zeitkartenpreise abgeleitet von Schülerjahreskarte für alle Zonen (365 €)
Sehr geringe Preisaufschläge für zusätzliche Zonen bei den Zeitkarten
Trotz abgesenkten Einzelticketpreisen extremes Verhältnis zur Monatskarte bis 1:8

Basispreise für Erwachsene

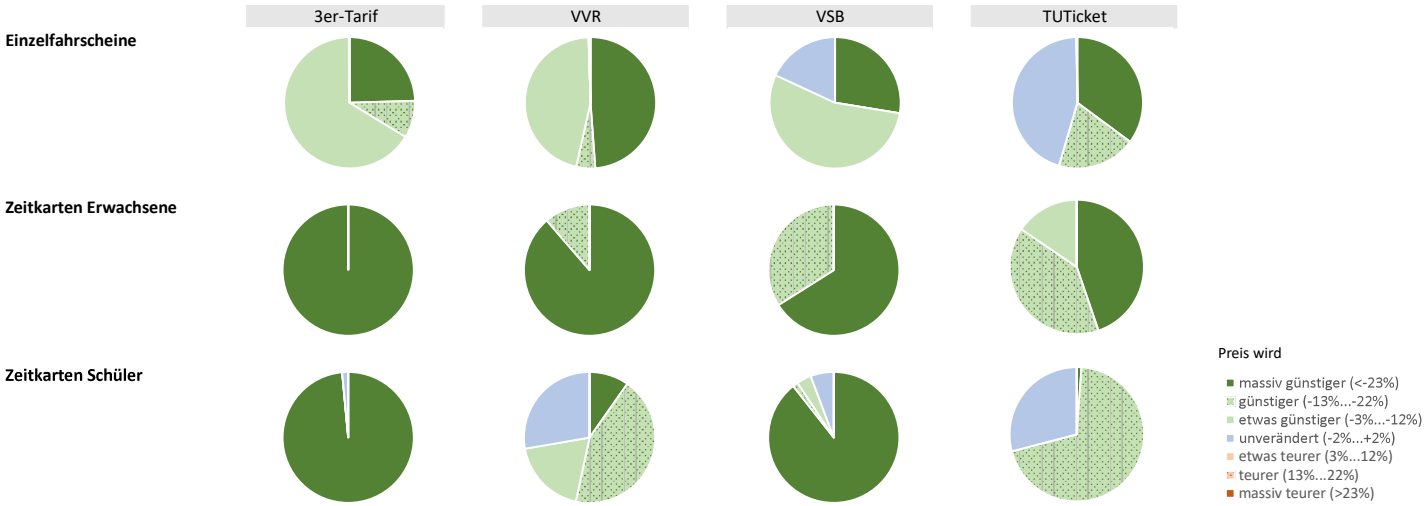
Anz. Zonen	Einzelfahrt	Tageskarte
1	2.30 €	4.60 €
2	3.60 €	7.20 €
3	5.60 €	11.20 €
4 und mehr	7.20 €	14.40 €

Basispreise für Schüler

Anz. Zonen	Monatskarte	Jahresabo	Monatskarte	Jahresabo
1 - 2	45.00 €	405.00 €	34.00 €	305.00 €
3	50.00 €	450.00 €	38.00 €	335.00 €
4 und mehr	55.00 €	495.00 €	42.00 €	365.00 €

Wie verändern sich die Fahrkartenpreise für die Fahrgäste im Vergleich zu heute?

Anteil verkaufter Fahrkarten, welche preislich günstiger, unverändert oder teurer werden.



Wie verändert sich die Anzahl Fahrgäste im Vergleich zu heute?

	3er-Tarif		VVR		VSB		TUTicket		Gesamt	
Einzelfahrscheine	+ 4'000 Stk	+ 4%	+ 13'000 Stk	+ 4%	+ 19'000 Stk	+ 2%	+ 14'000 Stk	+ 3%	+ 50'000 Stk	+ 3%
Zeitkarten Erwachsene	+ 1'000 Stk	+ 11%	+ 1'000 Stk	+ 7%	+ 3'000 Stk	+ 6%	+ 2'000 Stk	+ 5%	+ 7'000 Stk	+ 6%
Zeitkarten Schüler	+ 0 Stk	+ 0%	+ 0 Stk	+ 0%	+ 0 Stk	+ 0%	+ 0 Stk	+ 0%	+ 0 Stk	+ 0%

Wie wirken sich die neuen Preise auf die jährlichen Landkreisausgaben aus (Durchschnitt über die ersten 10 Jahre)?

	Rottweil	Schwarzwald-Baar	Tuttlingen	Gesamt
Einzelfahrscheine[+]	+ 0.30 Mio €	+ 0.46 Mio €	+ 0.35 Mio €	+ 1.11 Mio €
Zeitkarten Erwachsene[+]	+ 0.43 Mio €	+ 0.90 Mio €	+ 0.70 Mio €	+ 2.03 Mio €
Zeitkarten Schüler[+]	+ 1.97 Mio €	+ 1.93 Mio €	+ 0.83 Mio €	+ 4.73 Mio €
Reduktion Aufwändungen Schülerkarten	- 1.41 Mio €	- 0.59 Mio €	- 0.51 Mio €	- 2.51 Mio €
Erwartete Landesförderung	- 0.38 Mio €	- 0.79 Mio €	- 0.41 Mio €	- 1.58 Mio €
Total	**+ 0.91 Mio €**	**+ 1.91 Mio €**	**+ 0.96 Mio €**	**+ 3.78 Mio €**

[+] Entschädigung Verbund

Hinweis zur Abschätzung der Nachfrage- und Umsatzveränderungen:
Die Abschätzung der Nachfrage- und Umsatzveränderungen basiert auf den Anpassungen der Zonen und Fahrpreise gegenüber der Referenz. Spätere Tarifentwicklungen und allfällige Veränderungen beim verkehrlichen Angebot oder den demografischen Faktoren sind nicht berücksichtigt.

Hinweis zu den Fahrscheinpreisen:
Bis zum Start des neuen Tarifs wird durch steigende Personal- und Sachkosten ein zusätzlicher Finanzierungsbedarf entstehen. Dieser kann durch höhere Fahrscheinpreise und/oder höhere Zuschüsse der Landkreise kompensiert werden. Die Entscheidung darüber ist rechtzeitig vor Wirksamwerden der neuen Tarife zu treffen.

Grundlage für die Abschätzung der Nachfrage- und Umsatzveränderungen:
Bereinigte Verkaufsdaten 2019
Schülerzahlen 2019
Referenzpreise ab 1.8.2021
Preiselastizität -0.2

Hinweise zu den Zeitkarten Schüler:
Die Zeitkarten für Schüler weisen gegenüber den Zeitkarten für Erwachsene eine Ermässigung von mind. rund 25% auf. Für bisher im Schülerlistenverfahren bezogene Zeitkarten wird neu der Jahreskarten-Preis angewendet. Die Schülerlistenverfahren sind in den drei Landkreisen unterschiedlich und bedürfen einer Anpassung an die neuen Tarife. Unterstellt ist, dass künftig höchstens der bisherige Betrag zu bezahlen ist. Bei den Schülern wird eine preisunabhängige Nachfrage angenommen.

Preisvariante F: Schüler-Abo generell 365 €
Übersicht

Gegenüber Variante B leicht erhöhte Zeitkarten-Preise
Verhältnisse Einzelticket : Monatskarte 1:14 und Monatskarte : Jahreskarte 1:9
Schüler-Jahresabo generell 365 €

Basispreise für Erwachsene

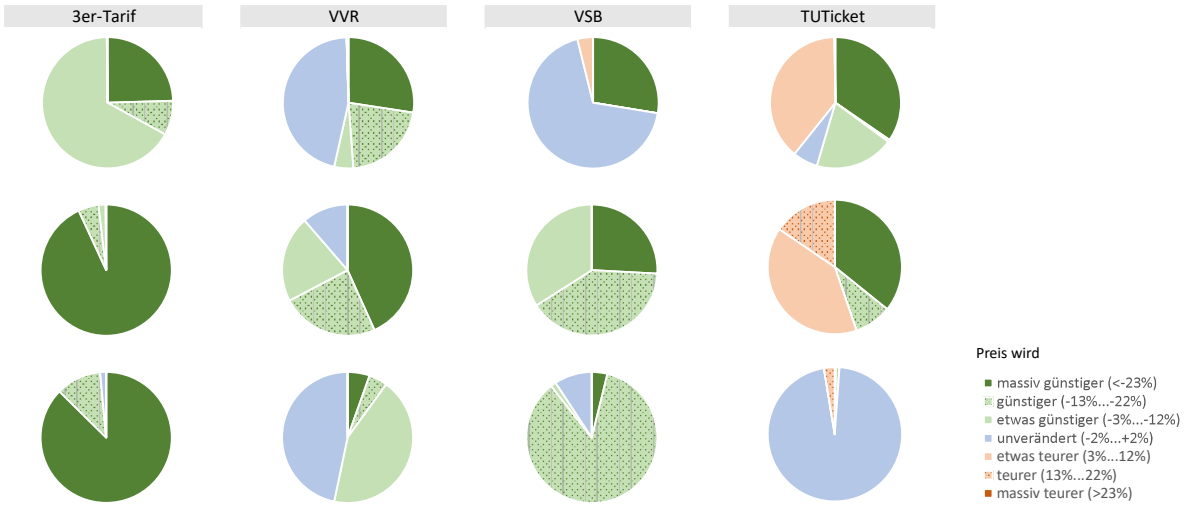
Anz. Zonen	Einzelfahrt	Tageskarte
1	2.40 €	4.80 €
2	3.80 €	7.60 €
3	5.80 €	11.60 €
4 und mehr	7.60 €	15.20 €

Basispreise für Schüler

Anz. Zonen	Monatskarte	Jahresabo	Monatskarte	Jahresabo
1 - 2	54.00 €	486.00 €	40.00 €	365.00 €
3	83.00 €	747.00 €	40.00 €	365.00 €
4 und mehr	110.00 €	990.00 €	40.00 €	365.00 €

Wie verändern sich die Fahrkartenpreise für die Fahrgäste im Vergleich zu heute?

Anteil verkaufter Fahrkarten, welche preislich günstiger, unverändert oder teurer werden.



Wie verändert sich die Anzahl Fahrgäste im Vergleich zu heute?

	3er-Tarif		VVR		VSB		TUTicket		Gesamt	
Einzelfahrscheine	+ 3'000 Stk	+ 3%	+ 10'000 Stk	+ 3%	+ 13'000 Stk	+ 2%	+ 11'000 Stk	+ 3%	+ 37'000 Stk	+ 2%
Zeitkarten Erwachsene	+ 1'000 Stk	+ 8%	+ 1'000 Stk	+ 4%	+ 2'000 Stk	+ 3%	+ 1'000 Stk	+ 2%	+ 5'000 Stk	+ 3%
Zeitkarten Schüler	+ 0 Stk	+ 0%	+ 0 Stk	+ 0%	+ 0 Stk	+ 0%	+ 0 Stk	+ 0%	+ 0 Stk	+ 0%

Wie wirken sich die neuen Preise auf die jährlichen Landkreisausgaben aus (Durchschnitt über die ersten 10 Jahre)?

	Rottweil	Schwarzwald-Baar	Tuttlingen	Gesamt
Einzelfahrscheine[+]	+ 0.26 Mio €	+ 0.35 Mio €	+ 0.30 Mio €	+ 0.91 Mio €
Zeitkarten Erwachsene[+]	+ 0.28 Mio €	+ 0.53 Mio €	+ 0.39 Mio €	+ 1.20 Mio €
Zeitkarten Schüler[+]	+ 1.41 Mio €	+ 1.31 Mio €	+ 0.46 Mio €	+ 3.18 Mio €
Reduktion Aufwändungen Schülerkarten	- 1.17 Mio €	- 0.54 Mio €	- 0.41 Mio €	- 2.12 Mio €
Erwartete Landesförderung	- 0.23 Mio €	- 0.49 Mio €	- 0.23 Mio €	- 0.95 Mio €
Total	**+ 0.55 Mio €**	**+ 1.16 Mio €**	**+ 0.51 Mio €**	**+ 2.22 Mio €**

[+] Entschädigung Verbund

Hinweis zur Abschätzung der Nachfrage- und Umsatzveränderungen:
Die Abschätzung der Nachfrage- und Umsatzveränderungen basiert auf den Anpassungen der Zonen und Fahrpreise gegenüber der Referenz. Spätere Tarifentwicklungen und allfällige Veränderungen beim verkehrlichen Angebot oder den demografischen Faktoren sind nicht berücksichtigt.

Hinweis zu den Fahrscheinpreisen:
Bis zum Start des neuen Tarifs wird durch steigende Personal- und Sachkosten ein zusätzlicher Finanzierungsbedarf entstehen. Dieser kann durch höhere Fahrscheinpreise und/oder höhere Zuschüsse der Landkreise kompensiert werden. Die Entscheidung darüber ist rechtzeitig vor Wirksamwerden der neuen Tarife zu treffen.

Grundlage für die Abschätzung der Nachfrage- und Umsatzveränderungen:
Bereinigte Verkaufsdaten 2019
Schülerzahlen 2019
Referenzpreise ab 1.8.2021
Preiselastizität -0.2

Hinweise zu den Zeitkarten Schüler:
Die Zeitkarten für Schüler weisen gegenüber den Zeitkarten für Erwachsene eine Ermässigung von mind. rund 25% auf. Für bisher im Schülerlistenverfahren bezogene Zeitkarten wird neu der Jahreskarten-Preis angewendet. Die Schülerlistenverfahren sind in den drei Landkreisen unterschiedlich und bedürfen einer Anpassung an die neuen Tarife. Unterstellt ist, dass künftig höchstens der bisherige Betrag zu bezahlen ist. Bei den Schülern wird eine preisunabhängige Nachfrage angenommen.

Preisvariante TUT: Ausgeglichene Fahrgeldeinnahmen in Tuttlingen
Übersicht

Ausgeglichene Fahrgeldeinnahmen für Tuttlingen führen zu höheren Preisen
Verhältnis Einzelticket : Monatskarte 1:15
Verhältnis Monatskarte : Jahresabo 1:9

Basispreise für Erwachsene

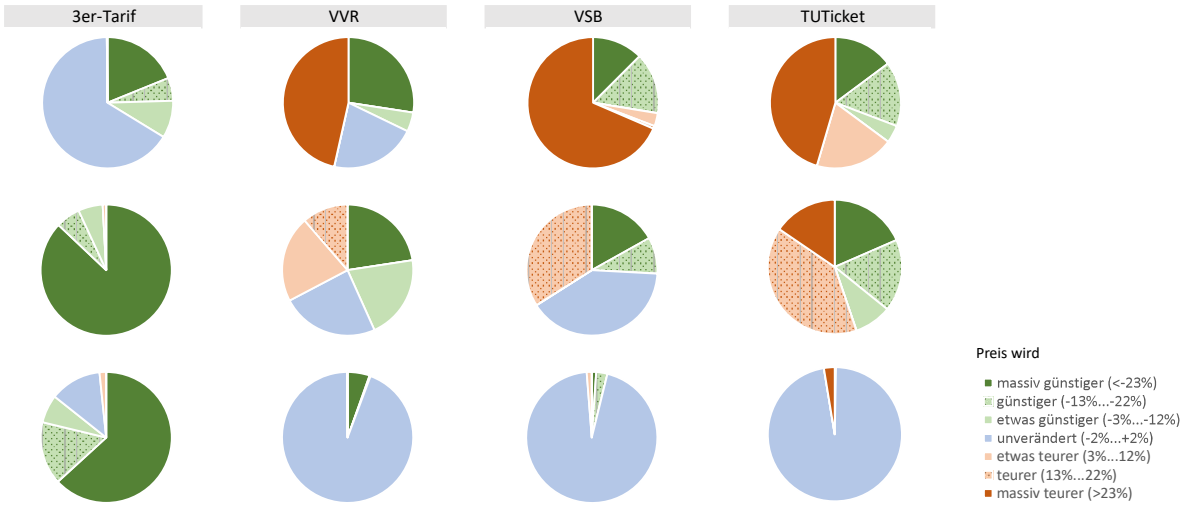
Anz. Zonen	Einzelfahrt	Tageskarte
1	3.00 €	6.00 €
2	4.00 €	8.00 €
3	6.00 €	12.00 €
4 und mehr	8.00 €	16.00 €

Basispreise für Schüler

Anz. Zonen	Monatskarte	Jahresabo	Monatskarte	Jahresabo
1 - 2	63.00 €	570.00 €	47.00 €	430.00 €
3	90.00 €	810.00 €	68.00 €	610.00 €
4 und mehr	120.00 €	1080.00 €	90.00 €	810.00 €

Wie verändern sich die Fahrkartenpreise für die Fahrgäste im Vergleich zu heute?

Anteil verkaufter Fahrkarten, welche preislich günstiger, unverändert oder teurer werden.



Wie verändert sich die Anzahl Fahrgäste im Vergleich zu heute?

	3er-Tarif		VVR		VSB		TUTicket		Gesamt	
Einzelfahrscheine	+ 2'000 Stk	+ 2%	- 2'000 Stk	- 1%	- 18'000 Stk	- 2%	- 6'000 Stk	- 1%	- 24'000 Stk	- 2%
Zeitkarten Erwachsene	+ 1'000 Stk	+ 7%	+ 0 Stk	+ 1%	+ 0 Stk	+ 0%	- 1'000 Stk	- 1%	+ 0 Stk	+ 0%
Zeitkarten Schüler	+ 0 Stk	+ 0%	+ 0 Stk	+ 0%	+ 0 Stk	+ 0%	+ 0 Stk	+ 0%	+ 0 Stk	+ 0%

Wie wirken sich die neuen Preise auf die jährlichen Landkreisausgaben aus (Durchschnitt über die ersten 10 Jahre)?

	Rottweil	Schwarzwald-Baar	Tuttlingen	Gesamt
Einzelfahrscheine[+]	+ 0.09 Mio €	- 0.05 Mio €	+ 0.06 Mio €	+ 0.10 Mio €
Zeitkarten Erwachsene[+]	+ 0.15 Mio €	+ 0.20 Mio €	+ 0.10 Mio €	+ 0.45 Mio €
Zeitkarten Schüler[+]	+ 0.78 Mio €	+ 0.61 Mio €	+ 0.05 Mio €	+ 1.44 Mio €
Reduktion Aufwändungen Schülerkarten	- 0.69 Mio €	- 0.42 Mio €	- 0.04 Mio €	- 1.15 Mio €
Erwartete Landesförderung	- 0.09 Mio €	- 0.08 Mio €	- 0.04 Mio €	- 0.21 Mio €
Total	**+ 0.24 Mio €**	**+ 0.26 Mio €**	**+ 0.13 Mio €**	**+ 0.63 Mio €**

[+] Entschädigung Verbund

Hinweis zur Abschätzung der Nachfrage- und Umsatzveränderungen:
Die Abschätzung der Nachfrage- und Umsatzveränderungen basiert auf den Anpassungen der Zonen und Fahrpreise gegenüber der Referenz. Spätere Tarifentwicklungen und allfällige Veränderungen beim verkehrlichen Angebot oder den demografischen Faktoren sind nicht berücksichtigt.

Hinweis zu den Fahrscheinpreisen:
Bis zum Start des neuen Tarifs wird durch steigende Personal- und Sachkosten ein zusätzlicher Finanzierungsbedarf entstehen. Dieser kann durch höhere Fahrscheinpreise und/oder höhere Zuschüsse der Landkreise kompensiert werden. Die Entscheidung darüber ist rechtzeitig vor Wirksamwerden der neuen Tarife zu treffen.

Grundlage für die Abschätzung der Nachfrage- und Umsatzveränderungen:
Bereinigte Verkaufsdaten 2019
Schülerzahlen 2019
Referenzpreise ab 1.8.2021
Preiselastizität -0.2

Hinweise zu den Zeitkarten Schüler:
Die Zeitkarten für Schüler weisen gegenüber den Zeitkarten für Erwachsene eine Ermässigung von mind. rund 25% auf. Für bisher im Schülerlistenverfahren bezogene Zeitkarten wird neu der Jahreskarten-Preis angewendet. Die Schülerlistenverfahren sind in den drei Landkreisen unterschiedlich und bedürfen einer Anpassung an die neuen Tarife. Unterstellt ist, dass künftig höchstens der bisherige Betrag zu bezahlen ist. Bei den Schülern wird eine preisunabhängige Nachfrage angenommen.

Anlage: Fahrpreistafeln Verbünde - Stand 01.08.2021

VSB – Verkehrsverbund Schwarzwald-Baar GmbH

Preisstufe	EinzelTickets		TagesTickets		Klassen-Ticket
	Erwachsener	Kind (6-14 J.)	Single	Gruppe	
1	2,40 €	1,80 €	4,70 €	9,70 €	55,00 €
2	3,60 €	2,20 €	7,10 €	15,00 €	77,00 €
3	5,20 €	2,80 €	10,40 €	21,40 €	105,00 €
4	6,80 €	3,40 €	13,60 €	28,00 €	126,00 €
1. Kl. DB	2,50 €	2,50 €	—	—	—

Preisstufe	WochenCards		MonatsCards		AboCards (Monatsbeträge)		
	Erwachsener	Schüler	Erwachsener	Schüler	Erwachsener	Senior	Azubi
A	23,00 €	17,00 €	56,00 €	42,00 €	47,00 €	41,00 €	38,50 €
B	31,00 €	23,00 €	76,00 €	57,00 €	64,00 €	—	50,50 €
C	38,00 €	28,50 €	95,00 €	71,00 €	79,50 €	—	62,00 €
1. Kl. DB	23,00 €	—	56,00 €	—	47,00 €	41,00 €	—

FahrradTicket	4,00 €
VSB-AnschlussTicket TGO/RVF/WTV	22,00 €
badisch24	12,00 €
StudentenCard	170,00 €
TouristTicket	24,00 €
EinzelTicket Erwachsener Stadtbus DS	1,50 €
EinzelTicket Kind Stadtbus DS	1,00 €

TUTicket – Verkehrsverbund Tuttlingen

Preisstufe	EinzelTickets		TagesTickets		Klassen-Ticket
	Erwachsener	Kind (6-14 J.)	Single	Gruppe	
1	2,30 €	1,60 €	4,70 €	11,80 €	43,10 €
2	2,70 €	1,80 €	6,40 €	16,00 €	52,40 €
3	3,70 €	2,10 €	8,00 €	20,00 €	71,70 €
4	4,80 €	2,70 €	9,80 €	24,50 €	86,40 €
1. Kl. DB	2,50 €	2,50 €	—	—	—

Preisstufe	WochenCards		MonatsCards		AboCards (Monatsbeträge)			
	Erwachsener	Schüler	Erwachsener	Schüler	Erwachsener	Senior	Azubi	übertragbar
A	18,80 €	13,90 €	46,90 €	34,70 €	39,10 €	31,20 €	29,00 €	59,10 €
B	26,00 €	19,20 €	65,10 €	48,20 €	54,30 €	—	40,20 €	74,30 €
C	33,00 €	24,40 €	82,50 €	61,10 €	68,70 €	—	50,80 €	88,70 €
1. Kl. DB	18,80 €	—	46,90 €	—	39,10 €	31,20 €	—	59,10 €

FahrradTicket	4,00 €
SportTicket	43,10 €
StudentenCard	140,00 €
Naturpark-Express-TagesTicket	16,00 €

VVR – Verkehrsverbund Rottweil GmbH

Preisstufe	EinzelTickets		TagesTickets		Klassen-Ticket
	Erwachsener	Kind (6-14 J.)	Single	Gruppe	
0	2,40 €	1,90 €	4,80 €	9,60 €	45,00 €
1	3,00 €	2,10 €	6,00 €	12,00 €	58,00 €
2	4,20 €	2,70 €	8,40 €	16,80 €	67,50 €
3	5,70 €	3,60 €	11,40 €	22,80 €	91,20 €
4	7,50 €	4,60 €	15,00 €	30,00 €	120,00 €
1. Kl. DB	2,50 €	2,50 €	—	—	—

Preisstufe	WochenCards		MonatsCards		AboCards (Monatsbeträge)		
	Erwachsener	Schüler	Erwachsener	Schüler	Erwachsener	Senior	Azubi
0	23,00 €	17,20 €	54,00 €	40,50 €	45,00 €	36,00 €	33,70 €
A	28,80 €	21,60 €	63,50 €	47,60 €	52,90 €	42,00 €	39,60 €
B	35,00 €	26,20 €	87,00 €	65,20 €	72,50 €	56,00 €	54,30 €
C	45,00 €	33,70 €	107,00 €	80,20 €	87,00 €	69,00 €	65,20 €
1. Kl. DB	28,80 €	—	63,50 €	—	52,90 €	42,00 €	—

FahrradTicket	4,00 €
Anschluss-Ticket VVR-Tarif	3,30 €
vgf/VVR-Schülerfreizeitkarte	7,00 €
StudentenCard	
– **Preisstufe 0 (Stadttarif)**	fehlt
– **VVR-Netz (Zonen 20-27)**	192,00 €
ZuschlagTicket Haustürbedienung Anrufbus	1,00 €